

Vahen 27/X 1899

Ryph 410

Lieber Gold! Hugo Hoffmannthal hat es zu verantworten wenn ich den redaktionellen Wünschen nachgehe. Im übrigen haben sich diese Wünsche in drei Briefen dreimal geäußert. Drücken sie also meine wegen dieses II Cap. in 3 Forts. ohne Tempel ab. Hugo meint ohnehin das einige Stellen im Tempel eine Confiscation heraufbeschworen hätten. Ihm habe ich soviel Zeit mit dem Hin u. Herschreiben verstreichen lassen ohne das Fischer mein Manuscript in Händen gehabt hätte. Ich glaube das er jetzt das Buch kaum vor Mitte November bringen kann, ihm es wäre also vielleicht gut den Abdruck in der Zeit - die ja nach Ihrem letzten Brief für Anf. Oktober etwas zu haben scheint - so hinauszuschieben das die letzte der drei Fortsetz. in der Nummer vom 4. oder 11. November erscheint.

Bitte schreiben Sie mir gleich wie Sie es einrichten
wollen, damit ich Fischer davon verständige.
Bringen Sie vielleicht die Sache in der Form:

Der Tod Georgs

von Richard Ben-Thomas.

II. (unter II. Kapitel)

Und unten eine Notiz darf Sie aus dem
etc - . Brüche "Der Tod. G." als ~~Fragment~~, das
im Einverständnis mit dem ~~Verf.~~ Verfasser, oder
noch besser mit Erlaubnis/ des Verf. gekürzte 2. zweite
Kapitel ^{als Fragment} bringen. Erlaubnis/ ist das bessere
Wort, denn einverstanden bin ich wirk-
lich nicht.

Hergörlasse wäre also von Seite 15. "In Syrien"
bis Seite 34. ^{incl.} "Und nicht den Tempel bloß". Außer
dem auf Seite 34. der Satz, "Henn wenn in Außen
... - Kraftaus. hm". - Soeben bringt
man mir Ihren Brief vom 24. der



durch Ihr Telegramm wirin so auf die Entfernung des Tempels gedrungen wird überhört ^{ist} ~~wort~~. - Also beynigt der Einth. des 2. Cap. in 3 Fortsetzungen.

I. Nimmer. Von Beginn (mit Auslass. d. Tempels) bis Seite 38 "Grünz ~~der~~ ihrer Haut" (nach Ihrer Berechn. (1 Spalte Dr. Zeit = 88 Manuscriptzeilen) ~~ca~~ 433 Manuscriptzeilen = 4 1/2 - 5 Spalten.

II Nimmer Seite 38 "mit jetzt" - S. 49 "ich verbleibe" 257. Mauner. Zeilen = weniger als 3 Spalten ^{rann}

III Nimmer. h. 49. "Seit vorgestern" - Schluss des Cap. 395 Manuscriptzeilen = 4 1/2 Spalten.

Auf weitere Wünsche aber beynigt der Eintheil. in Fortsetz. Könnte ich mehr wehr eingehen. Was mir wenn Sie das Cap. in dieser Eintheilung bringen bin ich mit dem Abdruck einverstanden. Es wird ja ohnehin Ihre

Maximalgrenze von $4\frac{1}{2}$ Spalten nur
einmal um circa $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Spalte über-
schritten. Verstärken Sie mich - best-
möglichst bald, in welcher Nummer
Sie beginnen (Fischer's wegen). Das Sie
Armer jetzt gerade - wo sich - ich hoffe -
die Arbeitslast für Sie gesteigert hat - Krank-
- mit schmerzhaft Krank gelegen sind, für
mir sehr leid. Hoffentlich ist jetzt Alles
vorüber. Hugo ist seit 8 Tagen hier und geht
übermorgen nach Kenndorf. Meine Adresse
ist von übermorgen an "St. Michael im Eppan"
"Eppaner Hof". Ich hoffe noch 2-3 Wochen dort
zu verbleiben. Wenn Sie mich nicht mehr,
Ihren Brief habe ich nicht missverstanden;
Wenn auch kein anderer Anlass dazu sein wird,
werde ich immer Sie immer den Redaktionen als
zwei Personen betrachten. Ich grüße Sie
liebevoll.



Richard Beer-Hopmann